Hi… ich werde jetzt von meinem Auslandssemester in **Madrid** erzählen…

Ich habe mich auf den Erasmus-Platz beworben, ohne jegliche Spanischkenntnisse. Als ich dann angenommen wurde, habe ich direkt einen Spanisch-A1-Sprachkurs begonnen und zusätzlich mit Duolingo gelernt. Danach habe ich mit einem A2 Kurs bei der Volkshochschule Berlin weitergemacht, das ist nicht so teuer und super gut zum Sprachen lernen.

Eine Wohnung habe ich über Freunde gefunden. Mir wurde aber oft Idealista empfohlen. Dort gibt es viele Erasmus-WG Angebote. Die Mieten sind, von dem was ich mitbekommen habe, recht ähnlich zu Berlin – wenn du Glück hast, findest du aber auch etwas Billigeres.

Mein Semester begann im September. Trotzdem bin ich schon im August nach Madrid gefahren. Es war wirklich übertrieben heiß, aber sehr schön weil die Stadt total leer war. In Madrid habe ich dann auch noch einen Intensiv-Sprachkurs gemacht, der war aber sehr teuer.

Für mich war es extrem gut, diesen einen Monat vor Uni Beginn dort zu sein. Ich war fast jeden Tag im Freibad und bin viel rumgelaufen, um die Stadt zu erkunden.

Ich war in einer Achter-WG. Meine Freunde haben in WGs mit drei bis zwölf Personen gewohnt. Vorsicht bei Vermietern: Da viele wissen, dass man mit Erasmus-Studierenden leicht Geld machen kann, kommt es leider öfter vor, dass Leute abgezogen werden.

Macht auf jeden Fall Fotos, wenn ihr einzieht, wegen der Kaution, und schaut euch die Verträge vorher genau an.

Madrid ist fast so groß wie Berlin, fühlt sich aber viel kompakter an, weil die Viertel zum Ausgehen ziemlich nah beieinander liegen.

Es lohnt sich, die BiciMad-App herunterzuladen. Das sind E-Bikes mit Stationen überall in der Stadt. Damit bin ich meistens herumgefahren. Ihr müsst nur darauf achten, dass das Fahrrad beim Abstellen richtig einrastet. Man bezahlt pro Minute, beziehungsweise mit dem Abo (10 € im Monat) sind die ersten 30 Minuten kostenlos und länger braucht man eigentlich nie.

Zusätzlich würde ich auf jeden Fall ein Metroticket empfehlen. Es gibt ein Studententicket auch für 10€ im Monat.

Von Madrid aus kann man tolle Ausflüge machen. Schon nach etwa einer Stunde Busfahrt ist man zum Beispiel in den Bergen zum Wandern oder in Städten wie Toledo.

Es lohnt sich auch sehr, andere spanische Städte anzuschauen. Mir haben besonders Granada und Sevilla gefallen. Vor allem im Sommer sind auch Wochenendtrips ans Meer sehr empfehlenswert.

Für Reisen kann ich BlaBlaCar sehr empfehlen oder Omio Busverbindungen, die sind auch sehr günstig. Damit bin ich nach dem Semester noch knapp drei Wochen mit meinen Freunden durch Spanien gereist. Weil als es hier in Berlin minus 13 grad war, hatte ich noch, oder wieder 15-20 grad und Sonne.

Die Kultur und auch die Menschen sind toll. Die Leute wirken viel weniger pessimistisch, haben gute Laune und sind sehr wirklich offen und herzlich.

Vor allem abends erwacht die Stadt richtig. Das Leben findet auf den Straßen, in Cafés und Bars statt. Wir saßen sogar im Dezember und Januar noch draußen in Bars. Und die Sonne scheint gefühlt fast immer, man hat einfach eine ganz andere Lebensqualität.

Im August gibt es riesige Straßenfeste. Jeder Bezirk feiert nacheinander. Es war ein bisschen wie Karneval der Kulturen oder der 1. Mai in Berlin, nur alles konzentriert in einem Viertel.

Ein weiteres Jahresevent ist im Oktober: Tapapiés im Viertel Lavapiés. Das Straßenfest dauert ungefähr zwei Wochen. Viele Restaurants bieten dort Deals wie ein Bier und eine Tapa für etwa 3€ an. Die Straßen sind komplett voll.

Um Weihnachten rum wird es crazy. Ich habe mich gefühlt wie bei Mario Kart, nur Touris vor allem Sol und die Gran Via sollte man da meiden. Komplettes Gegenteil zum August, weil da viele Madrileños zum Meer fahren und die Stadt relativ leer wird.

Dafür wird die Weihnachtsbeleuchtung und Stimmung sehr ernst genommen, alles ist dekoriert. Generell wird dort eigentlich alles gefeiert, was man irgendwie zelebrieren kann.

Die Universidad Politécnica war auf jeden Fall interessant. Alle Kurse waren auf Spanisch und ich konnte, wie gesagt, am Anfang kaum Spanisch. Deshalb hatte ich echt Schiss davor.

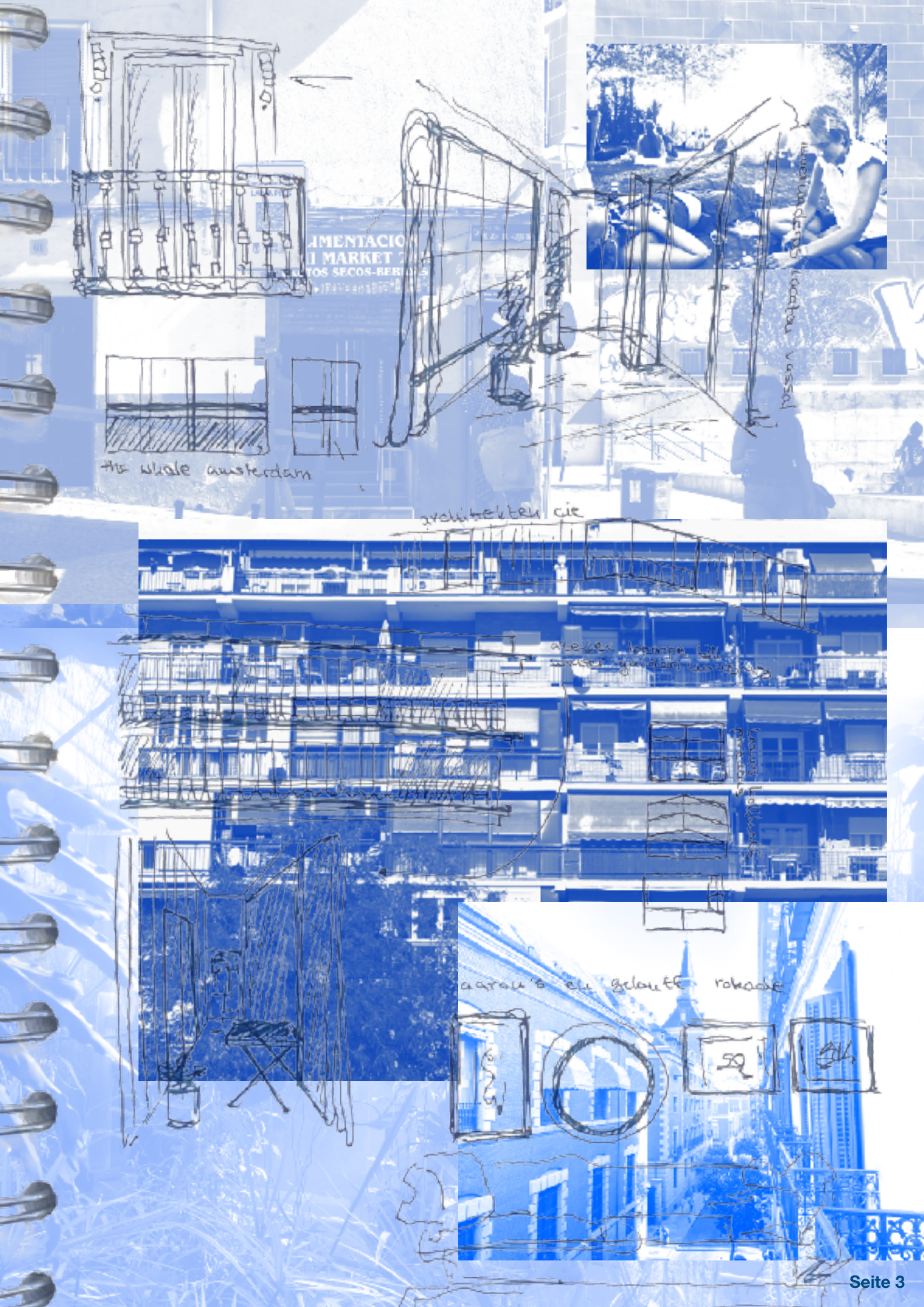
Um euch zu beruhigen, wenn man die richtigen Kurse wählt, kommt man gut durch. Ich habe insgesamt 32 ECTS gemacht. Geschichte und Konstruktion würde ich allerdings nicht empfehlen, wenn man nicht wirklich richtig gut Spanisch spricht.

Insgesamt fühlt sich die Uni dort etwas schulischer an als hier an der Udk. Und es ist eben technischer, was mich aber auf jeden Fall gefördert hat. Neben der Mensa gibt es auch einen Printshop, was sehr praktisch ist, wenn man Zeitstress hat.

In der ersten Woche kann man sich noch verschiedene Kurse anschauen und danach im International Office das Learning Agreement auch anpassen. Nur beim Entwurf und den beliebtesten Kursen ist das komplizierter. Den Entwurf wählt man nach den Projektvorstellungen und man sollte schnell sein, weil manche Studios oder Kurse schnell voll sind.

Zum Schluss noch zu Bars und Partys, in Madrid konnte man meiner Meinung nach richtig gut feiern gehen. Es gibt viele sehr gute Club-Events. Ich hatte richtig viel Spaß dort Tanzen zugehen. Bars gibt es auch übertrieben viele und gute, die schließen allerdings oft relativ früh. Ich war auch vor allem im Sommer mit meinen Freunden viel Volleyball und Paddle spielen, es gibt Plätze die man über Madrid Movil (eine App) buchen kann.

Ja also ich hatte echt eine mega gute Zeit und kann auch die Stadt als Erasmus sehr empfehlen!!!


the whale amsterdam